

Initiativen a Projeten am Naturpark Our

Fair Bikers Naturpark Ourdall asbl

Die 'Fair Bikers Naturpark Ourdall' sind eine Gruppe von Rad- und Mountainbike-Fans, die gerne in Gesellschaft fahren, ohne daß dabei der Leistungsdruck im Vordergrund steht. Wie der Name bereits verrät geht es dem Verein um 'Fair-Play-Biking', also um Radfahren im Einklang mit der Natur, den Wanderern und Naturliebhabern. Gerade im zukünftigen Naturpark Our natürlich ein wichtiges Anliegen. Die Fairbikers wollen zusammen mit den verantwortlichen Stellen, Rad- und Mountainbikestrecken aussuchen, Gruppenfahrradtouren in verschiedenen Schwierigkeitsgraden organisieren und sich an sportlichen, kulturellen oder touristischen Aktivitäten rund um den Radsport im zukünftigen Naturpark Our beteiligen. Die Förderung des Fahrradtourismus ist ja ein Baustein des 'sanften' Tourismus im zukünftigen Naturpark Our.



Die Fairbikers treffen sich Sonntags um 9h00 und ab 1. April auch Mittwochs um 18h00. Eine Info-Pinnwand im Vereinslokal Camping Hosingen gibt die Aktivitäten bekannt.

Am 20. September 1998 wird übrigens ab Hosingen die 'Randonnée Naturpark Our' starten.

Haben Sie Lust, im Naturpark Our und seinen Nachbarregionen mitzuradeln ?

Weitere Informationen erhalten Sie bei Arnould Hoffmann in Hosingen (Tel. 92 04 96) oder Raymond Schaus in Hosingen (Tel. 92 91 95)

Natur erleben

Naturerlebnis-Wanderungen in und um den Naturpark Our mit der Lëtzbuerger Natur - a Vulleschutzliga

Die Sektion Diekirch bietet folgende Touren an : (Anmeldungen sind nicht notwendig).

- En Dag an der Natur : 'T'Déieren an hir Liewensraum' am Freitag, den 1. Mai 1998 um 9h00. Treffpunkt in Stolzemburg bei der Ourbrücke
Dauer - Länge: ca. 3 Stunden, 5 km in Zusammenarbeit mit dem S.I. Stolzemburg und dem Naturpark Our
- Vogelstimmen im Gaytal am Pfingstmontag, dem 1. Juni 1998 um 10h00. Treffpunkt im Naturschutzzentrum Gaytalpark bei Körperich
- Wanderung und Grillfest im Bleestal (zus. mit der Amicale 79 Grootjen) am Sonntag, den 28. Juni 1998 um 9h00. Treffpunkt in Gralingen bei der Kirche

Informationen bei : Marc Schweitzer, Gralingen (Tel. 90 92 11)

Zusammen mit der 'Stéftung Hëllef fir d'Natur' bietet die Sektion Clervaux im Rahmen der Aktion 'Gréngen Zuch - Eisleck ouni Grenzen' folgende Tour an:

- Praktischer Naturschutz im Naturpark Our am 7. Juni 1998, Tagesexkursion in Naturschutzgebiete und Besichtigung von Naturschutzarbeiten in der Gemeinde Troisvierges.

Informationen und Anmeldungen: SIVOUR, Putscheid (Tel. 90 81 88)



Neues von der 'Bauerninitiative fir d'Eisleck an den Naturpark Ourdall asbl' (BEO)

Vielen ist die Bauerninitiative fir d'Eisleck an den Naturpark Ourdall (BEO) mit ihren innovativen Projekten sicher ein Begriff. Die BEO hat alte Kulturpflanzen aus der Region 'wiederentdeckt' und ist dabei aus Hanf, Lein, Buchweizen, etc. neue Produkte zu schaffen und selbst zu vermarkten. Kennen Sie etwa die vorzüglichen Salatöle aus Hanf - und Leinsaat noch nicht? Aber auch den 'Wëllen Ourdaller' - ein dunkles, kräftiges Bier auf der Basis von Buchweizen sollten Sie sich nicht entgehen lassen. Die BEO ist dabei, ihre Produktpalette laufend zu erweitern, mit dem Ziel in nächster Zukunft in Heinerscheid einen Bauernmarkt mit Gastronomie zu betreiben.

Weitere Informationen erhalten Sie bei der BEO, Kalborn -Tel. 9 85 13



Impressum:

Herausgeber / Redaktion: SIVOUR (Syndicat Intercommunal de la Vallée de l'Our)
7, Veinerstrooss, L-9462 Putscheid • Tel: 90 81 88 • Fax 90 80 24 • e-mail: sivour@pt.lu
Layout / Illustration: Concept Factory • Druck: Imprimerie du Nord • Auflage: 6000
Vervielfältigung bitte mit Angabe der Quelle



7, Veinerstrooss L-9462 Putscheid • Tél.: 90 81 88 Fax: 90 80 24
Informationsblatt N°2 / April 1998

Den Naturpark Our stellt sech vir!

Der zukünftige Naturpark Our ist für viele noch ein recht ungenaues ‚Gebilde‘. Was kommt da eigentlich auf uns zu? Können wir uns positive Impulse für unsere Region erwarten oder haben wir mit Einschränkungen zu rechnen? Dies sind natürlich ganz berechtigte Fragen ihrerseits - gerade in der Anfangsphase eines Projektes.

Das Projekt Naturpark Our lebt aber durch die Ideen und Aktivitäten seiner Bewohner. Die verschiedenen Etappen bis zur endgültigen Ausweisung des Naturparks sehen daher eine breite Informationsarbeit und eine intensive Bürgerbeteiligung vor. Ein Instrument ist dabei das neue Informationsblatt. Es gibt Ihnen fortan Antworten auf alle Fragen zum Naturparkprojekt. Wie entsteht der Naturpark? Gibt es neue Projekte und Initiativen in den betroffenen Gemeinden? Wie können Sie mitarbeiten? Etc...

Das Blatt hält Platz für Ihre Anregungen, Bedenken und Fragen bereit. Ihre Vorschläge sowie der Meinungs-austausch sind ein wichtiger Bestandteil der Schaffung des Naturparks.

Die Kontaktstelle Naturpark Our in Putscheid freut sich über all Ihre Kommentare.

Den Naturpark Our am Iwwerbléck

Das Gebiet des zukünftigen Naturparks hat sich kürzlich um die Gemeinden Clervaux, Troisvierges und Wilwerwiltz erweitert.



Einwohner: 12 837 • Fläche: 327 km² • Besiedlungsdichte: 39,25 E/km²
• Landwirt. Betriebe: ca. 380 • Landwirt. genutzte Fläche: 15 693 ha
• Klein- und Mittelbetriebe: ca. 1000 • Waldfläche: ca. 12 900 ha

Bearbeitung: ORENO und Grenzüberschreitendes Raumordnungs-Kataster Our-Südeifel, 1998.

Agenda

Infoversammlungen

- Méindes, de 27. Abrëll 1998 um 20.00 Auer am Kulturzentrum zu Hengescht
- Méindes, de 4. Mée 1998 um 20.00 Auer am Kulturzentrum zu Housen
- Donnestes, de 7. Mée 1998 um 20.00 Auer an der Larei zu Veianen.



Die Vorstudie zum Naturpark Our

Seit 1994 ist eine gemischte Arbeitsgruppe aus Staatsvertretern und Vertretern der am zukünftigen Naturpark beteiligten Gemeinden zusammen, um ein Vorprojekt des Naturparks auszuarbeiten.

Dieses Vorprojekt (im Gesetzestext 'étude préparatoire' genannt) wird in den nächsten Wochen der Bevölkerung der 13 Gemeinden des zukünftigen Naturparks vorgestellt.

Die Anforderungen an die Vorstudie sind im Gesetz vom 10. August 1993 über die Naturparke recht allgemein gehalten. Die Vorstudie begreift:

- eine Einführung, in der Sinn und zweck des Naturparks beschrieben sind,
- eine Liste und eine Karte mit den am Naturpark beteiligten Gemeinden,
- die grundlegenden Ziele des Naturparks.

Die Vorstudie wurde im Winter 1996/97 in fünf Arbeitsgruppen von Vertretern der Gemeinden, des Staates und der 'forces vives' aus der Naturparkregion ausgearbeitet.

Wir möchten durch die öffentlichen Sitzungen einen breiten Meinungsaustausch mit der Bevölkerung über die Ziele des Naturparks auslösen. Die Reaktionen und die Anregungen der Bevölkerung werden in einem ausführlichen Bericht festgehalten, der dem Minister für Landesplanung übergeben wird.



Der Minister erbittet anschließend vom obersten Rat für Landesplanung und vom obersten Rat für Naturschutz ein Gutachten zu beiden Dokumenten (Vorstudie und Ergebnisse der öffentlichen Anhörung).

Der nächste Schritt auf dem Weg zum Naturpark ist die Detailstudie, die auf den bereits erstellten Arbeiten fußt, aber darüber hinaus Aussagen über Einzelmaßnahmen, Kosten, beteiligte Partner, usw. machen soll. Aber soweit sind wir noch nicht.

Ich möchte hiermit die Bevölkerung aufrufen, sich an den öffentlichen Sitzungen zu beteiligen und mit den Gemeinde- und Staatsvertretern über die Zukunft der Naturparkregion zu diskutieren.

Jean-Claude SINNER

*Vorsitzender der Gemischten Arbeitsgruppe
Staat / SIVOUR*

Einladung

'Den Naturpark Our stellt sech vir'

Die Vorstudie zum Naturpark Our liegt nun vor. Sie stellt die wichtigsten Zielsetzungen für den geplanten Naturpark Our vor. Es wird nun auch Zeit, das Projekt 'Naturpark Our' mit der lokalen Bevölkerung zu diskutieren und die Vorstudie dadurch zu bereichern.

Möchten Sie mehr über den geplanten Naturpark Our erfahren und die Region mitgestalten? Dann laden wir Sie herzlich zu einer der 3 Informationsversammlungen ein:

**Mo. 27. April 1998 in Heinerscheid
Kulturzentrum, 20h00**

**Mo. 4. Mai 1998 in Hosingen
Kulturzentrum, 20h00**

**Do. 7. Mai 1998 in Vianden
Larei, 20h00**

**Folgende Themenbereiche werden
besprochen und diskutiert:**

- **Land - und Forstwirtschaft**
- **KMU und wirtschaftliche Aktivitäten**
- **Tourismus und Freizeit**
- **Besiedlung, architektonisches und kulturelles Erbe**
- **Natur und Umwelt**
- **Soziales, Aus - und Weiterbildung**

Rahmenprogramm: Ausstellung über Produkte und Projekte aus der Region

**Alle am Naturpark Our interessierten
Bürger sind hiermit herzlich eingeladen!**

*Organisation: Arbeitsgruppe SIVOUR/Staat
Mit den Informationsversammlungen erfolgt die
offizielle Vorstellung der Vorstudie an die
Bevölkerung, so wie es das Gesetz vom 10.
August 1993 über Naturparke vorsieht.*

Der Naturpark als Motor für die Entwicklung der Region



ARINES - Arbeitsinitiative für d'Éisleck (Gespräch mit Béatrice Eilenbecker, Präsidentin von ARINES asbl)

Welche Idee stand hinter der Gründung von ARINES asbl ?

Anfang 1997 entstand bei der Gemeindeverwaltung Heinerscheid, dem LEADER II-Büro und Carrefour Rural aus Munshausen, die Idee, im Bereich Informatik beziehungsweise Telearbeit etwas für den ländlichen Raum in die Wege zu leiten. Vor allem da viele Frauen im ländlichen Raum das gleiche Problem kennen: der Wiedereinstieg in den Beruf ist durch die Entfernung zur Stadt Luxemburg und den unzureichenden Kinderbetreuungseinrichtungen problematisch. Deshalb hat sich Anfang 1997 eine Gruppe von Frauen zusammengesetzt, um flexible Arbeits- und Weiterbildungsmöglichkeiten hier im Norden zu schaffen. Im Mai 1997 wurde ARINES asbl gegründet.

Welche Aktivitäten bietet ARINES asbl an?

Die ehemalige Schule in Hüpperdingen wurde mit vereinten Kräften zu einem Telebaus umgestaltet: ein Klassensaal mit 11 vernetzten PC's, ISDN-Anschluß (Centre Rural de Formation Informatique et Télématique - CERIT) sowie die Einrichtung von 4 Büros für 10 Telearbeitsplätze (Telezentrum). Mit einem breitgefächerten Angebot an Computer-

kursen nahm das Telezentrum seine Arbeit auf, wobei u.a. auf 'frauenfreundliche' Zeiten geachtet wurde. Parallel dazu wurden Kontakte zu möglichen Auftraggebern geknüpft, um Teilzeit-Arbeitsplätze zu schaffen (z.B. Nationalbibliothek Luxemburg).

Seit Oktober 1997 werden die Aktivitäten von ARINES mit Unterstützung der Gemeinde Heinerscheid durchgeführt; eine erste Probezeit wurde erfolgreich abgeschlossen. Wir setzen modernste Technik ein, um Frauen, aber auch arbeitssuchenden Jugendlichen flexible Teilzeitarbeitsmöglichkeiten im Ösling anzubieten.

Informieren Sie sich bei ARINES über das aktuelle Angebot an Computerkursen (Grundkurse, Windows 95, Textverarbeitung, Tabellenkalkulation, Layout, Internet, Kinderkurse, usw.) oder lassen Sie sich in die Datenbank aufnehmen (Ihre Angaben werden streng vertraulich behandelt). Vielleicht hat ARINES Arbeit, die Ihren Fähigkeiten entspricht. Oder sind Sie als Unternehmen interessiert, ARINES und seinem qualifizierten Team bestimmte Arbeiten (Büroarbeiten, Telefondienst, Übersetzungen, Karteien registrieren, Datenbanken verwalten, Weihnachtskarten verschicken, usw.) anzuvertrauen?

ARINES asbl, maison 16, L-9755 Hüpperdange
Tel : 97 96 56-1 (vormittags 9.00-11.30)
Fax : 97 96 56-8

Ihre Rubrik

An dieser Stelle möchten wir Ihnen Platz lassen für Ihre Ideen, Vorschläge, Fragen oder Kritiken. Sie können sich schriftlich oder telefonisch an die Dienststelle Naturpark Our wenden:

SIVOUR, Veinerstrooss, L-9462 Putscheid
Tel 90 81 88 • Fax: 90 80 24 • e-mail: sivour@pt.lu



Die Ziele für den Naturpark Our

Die großen Leitlinien für Aktionen im zukünftigen Naturpark Our wurden in einer partnerschaftlichen Zusammenarbeit zwischen Vertretern der lokalen Bevölkerung, den Gemeinden und der Regierung festgelegt. Sie sind im ersten offiziellen Dokument, der ‚Vorstudie‘ (‘étude préparatoire’) festgehalten und werden jetzt im Frühjahr im Rahmen von 3 Informationsabenden vorgestellt und diskutiert.

Den Naturpark Our entsteht zusammen mit sengen Bürger

Die Arbeitsgruppe Staat / SIVOUR war von Anfang an für die intensive Bürgerbeteiligung, denn der Naturpark soll schrittweise in enger Zusammenarbeit mit der betroffenen Bevölkerung entstehen. Es wurden fünf thematische Arbeitsgruppen gebildet, in denen neben den Gemeinde- und Regierungsvertretern, Privatpersonen aus der Region mitgearbeitet haben, z.B. Land- und Forstwirte, Naturschutzvertreter, Jäger, Fischer, Hoteliers, Campingbetreiber, Unternehmer, Geschäftsleute, Vereinsvertreter, etc.

Die Themen der Arbeitsgruppen geben gleichzeitig Hinweise auf die möglichen Aktionsfelder im zukünftigen Naturpark:

- Tourismus und Freizeit
- Land- und Forstwirtschaft
- Natur und Umwelt
- Klein- und Mittelbetriebe (KMU) und wirtschaftliche Aktivitäten
- Besiedlung, architektonisches und kulturelles Erbe

Während zahlreichen Sitzungen haben diese Ateliers die Hauptziele für den Naturpark Our erarbeitet und über konkrete Maßnahmen diskutiert. Fachlich begleitet wurden die Arbeitsgruppen von vier Studienbüros, die die Resultate ausgewertet und zusammengestellt haben.



Auf Basis der Vorstudie und deren Ergänzung durch die Diskussionsbeiträge wird die Ausarbeitung der Detailstudie (‘étude détaillée’) in Angriff genommen. Sie ist ein konkreter Handlungsplan für den Naturpark mit detaillierten Zielen, Maßnahmenplan, Konzept für Öffentlichkeitsarbeit, Verwaltung, Kompetenzen, Investitions- und Finanzplan.

Übrigens: die Politik der konsequenten Bürgerbeteiligung und Partnerschaft auf allen Ebenen soll in sämtlichen Phasen der Planung, Ausweisung und Weiterentwicklung des Naturparks weiterverfolgt werden.

D‘Ziler fir den Naturpark Our

Die festgehaltenen Ziele zeigen welche hohe Erwartungen an den zukünftigen Naturpark geknüpft werden:

Tourismus und Freizeit

- Förderung eines qualitativ hochwertigen Tourismusangebotes
 - innovative Angebote, packages’
 - gezielte Vermarktung
 - Entwicklung des Landtourismus
 - verstärkte Betreuung der Gäste
 - Schaffung eines parkspezifischen Qualitätslabels
- Verbesserung der Sport- und Freizeitmöglichkeiten
 - Ausbau von saisonunabhängigen Aktivitäten
 - Verbesserung von Rad-, Reit- und Wanderwegen
 - Schaffung thematischer Rundwege
- Modernisierung der Unterkünfte
- Verlängerung der Tourismussaison durch naturparkspezifische Angebote in der Vor- und Nachsaison

Regionales Konzept von Aktiv
gezielte Vermarktung der Ge



Kleine und Mittlere Unternehmen (KMU) und wirtschaftliche Aktivitäten

- Die Schaffung des Naturparks sollte im wirtschaftlichen Sinne zu einem Standortvorteil führen
- Verbesserung der Infrastrukturen: Straßen-, Strom-, Erdgas-, Wassernetz, Aktivitätszonen und Empfangsstrukturen für neue Betriebe
- Erhaltung und Schaffung von Arbeitsplätzen in der Region
 - Ausbau und Weiterführung bestehender Unternehmen
 - Aufbau von Dienstleistungen, z.B. Telearbeitsplätzen
 - Förderung der Zusammenarbeit zwischen Betrieben
- Beratung der Betriebe vor Ort

ritätszonen und
amtregion.

Urbanismus, architektonisches und kulturelles Erbe

- Verstärkte Nutzung der bestehenden Bausubstanz und Baulücken
- Harmonisierung und Anpassung der Bautenreglemente.
 - Anpassung der Neu- und Umbauten an die regionale Bausubstanz
- Überarbeitung der Bebauungspläne
 - bessere Integration der Ortschaften in die Landschaft
 - bessere Eingliederung von Neubaugebieten an die Ortskerne
 - Nutzung der bestehenden Infrastrukturen
- Belebung der Ortskerne
- Schaffung einer Beratungsstelle für Bauangelegenheiten
- Aufwerten des kulturellen, industriellen, baulichen und natürlichen Erbes
 - Bestandsaufnahme des kulturellen Erbes
 - Förderung des Kulturtourismus durch attraktive Angebote



Soziales, Ausbildung und Erziehung

- Verstärktes Weiterbildungsangebot vor Ort
- Einrichtung von Kindertagesstätten in der Region
- Sensibilisierung der Schulkinder zum Thema Naturpark und Entwicklung der Region
- Erweiterung des Freizeit- und Sportangebotes
- Unterstützung der älteren Mitmenschen
 - Einrichtung von Altenwohnungen, Alters- und Pflegeheimen
 - Betreuung von älteren Menschen in ihrer gewohnten Umgebung
- Dezentralisierung der medizinischen Versorgung
- Besinnung auf die lokale Identität



Natur und Umwelt

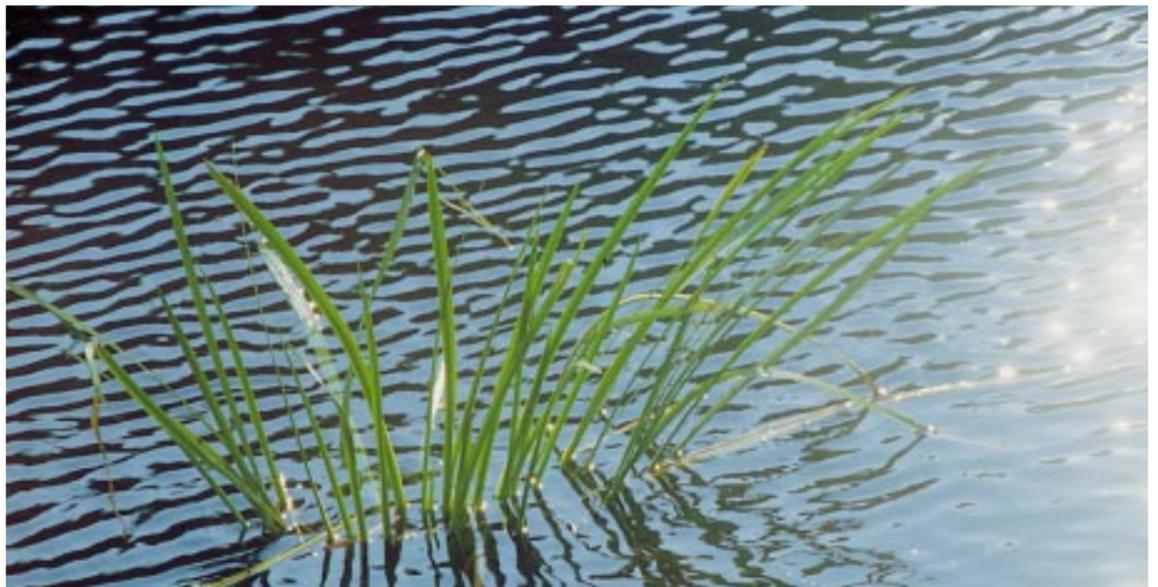
- Umfassendes Schutz- und Pflegekonzept für das Einzugsgebiet der Our:
 - Überschwemmungs- und Erosionsschutz
 - Renaturierung der Wasserläufe
 - Verbesserung der Fischpassagen
 - Harmonisierung der Gesetzestexte zur Fischerei
 - flächendeckende Klärung der Abwässer
- Erhaltung der Natur - und der Kulturlandschaft auf freiwilliger Basis
 - Zusammenarbeit mit den Landwirten und Waldbesitzern.
- Transparenz und Berücksichtigung des Eigentumsrechtes bei der Planung und Ausweisung von Schutzgebieten.
- Förderung der land- und forstwirtschaftlichen Beratung, die einer umweltgerechten Bewirtschaftung Rechnung trägt.
- Erhalten und Verbessern der biologischen Vielfalt
- Entwicklung eines umweltverträglichen Tourismus und Freizeitgestaltung
- Verbesserte Information der Einheimischen und Touristen zu Natur, Umwelt und Naturpark
 - Sensibilisierung durch konkrete Projekte vor Ort.
- Erhalten und Verbessern des Landschaftsbildes durch besseres Einfügen der Bausubstanz
- Zusammenarbeit mit den Nachbarregionen /Naturparks

Land- und Forstwirtschaft

- Langfristige Erhaltung und Entwicklung der familiären Land- und Forstwirtschaft
 - durch Sicherung und Verbesserung des Einkommens und der Arbeitsbedingungen
 - unter Berücksichtigung des natürlichen Umfeldes und des Ressourcenschutzes
- Entwicklung einer praxisnahen Beratung für Land- und Forstwirte
 - Präsenz vor Ort durch einen Beratungsdienst im Naturpark Our
 - Weiterbildung der Landwirte
 - Versuchsfelder, Pilotprojekte

6

Verstärkte Maßnahmen zur Abwasserklärung



- Umsetzung von Naturschutzprogrammen auf freiwilliger Basis
 - im Dialog mit allen betroffenen Nutzern
 - angemessene Entschädigungen
 - leistungsgerechte Unterstützung für den Unterhalt der Kulturlandschaft
- Verbesserung der Wirtschaftlichkeit der Wälder des Naturparks.
- Diversifizierung der Landwirtschaft und Stärkung des regionalen Kreislaufs
 - bessere Vermarktung regionaler Produkte, Direktvermarktung
 - Schaffung von Qualitätslabeln.
- Sensibilisierung über die Rolle der Landwirtschaft.

Initiator zur Schaffung des Naturparks

Der Gemeindeverband SIVOUR, 'Syndicat intercommunal de la vallée de l'Our' (im August 1992 gegründet) unter Anregung des Vereins 'D'Frënn vam Ourdall'.

Gesetzliche Basis

Gesetz vom 10 August 1993 über Naturparke

Welche Gemeinden gehören mittlerweile dazu?

Bastendorf, Clervaux, Consthum, Fouhren, Heinerscheid, Hoscheid, Hosingen, Munshausen, Putscheid, Troisvierges, Vianden, Weiswampach, Wilwerwiltz

Koordinierung von staatlicher Seite aus

Landesplanungsministerium

Gibt es eine Art Naturparkrat, der die Strategien der Naturparkaktivitäten ausarbeitet?

Es ist die Arbeitsgruppe Staat/Gemeinden 'Groupe mixte Etat-SIVOUR', die sich aus je einem Gemeindevertreter pro Gemeinde und Vertretern aus 11 Ministerien zusammensetzt.

Wichtigste Etappen bis zur endgültigen Ausweisung des Naturparks

- Das SIVOUR bittet des Landesplanungsministerium, die Prozedur einzuleiten (Juni 1994)
- Aufstellung der Arbeitsgruppe Staat/SIVOUR
- Arbeiten an der Vorbereitungsstudie (1996/97)
- Vorstellung der Vorbereitungsstudie (Frühjahr 1998)
- Arbeiten an der Detailstudie (ab 1999)
- Vorstellung der Detailstudie
- Einspruchsmöglichkeiten von Gemeinden und Bevölkerung
- Ausarbeitung eines speziellen Reglementes über die Einzelheiten des Naturparks

Hat die Bevölkerung Einfluß auf die Naturparkstrategien?

Die Arbeitsgruppe Staat/SIVOUR hat von Anfang an den basisdemokratischen Weg gewählt. 5 thematische Arbeitsgruppen mit Vertretern aus der Region haben die Inhalte der Vorbereitungsstudie definiert. Die noch ausstehende Detailstudie soll in einer ebenso großen Absprache der Bevölkerung entstehen.

Wer kann Projekte im Naturpark Our durchführen?

Projekte laufen entweder auf Initiative der Naturparkverantwortlichen an oder von Interessensgruppen aus der Region selbst (Bauernvereinigung, Tourismusakteure, Naturschutzorganisationen, Gemeinden, Privatpersonen, etc.).

Das SIVOUR steht in allen Fällen mit technischer Hilfe beiseite, z.B. Suche nach Finanzierungsmitteln und-partnern, Kontakt zu staatlichen Vertretern, etc. Daneben hilft das SIVOUR bei der Vermarktung von Produkten, der Pressearbeit sowie dem Ausarbeiten von Informationsmaterial.



Haben Sie noch Fragen zum zukünftigen Naturpark Our ? Dann wenden Sie sich an:

**SIVOUR, 7, Veinerstrooss
L-9462 Putscheid**

**Petra Kneesch - Jean Trausch
Tel.: 90 81 88 • Fax: 90 80 24**

Der Naturpark Our - um was geht es?

Im August 1993 wurde das Gesetz über Naturparke verabschiedet, um einen gesetzlichen Rahmen für die Schaffung von Naturparks in Luxemburg bereitzustellen. Laut diesem Gesetz ist ein Naturpark ein mindestens 5000 ha großes Gebiet mit einem reichen natürlichen und kulturellen Erbe.

Ziele eines Naturparks in Luxemburg sind die wirtschaftliche und sozio-kulturelle Entwicklung der Region sowie die Förderung von Tourismus und Erholung; dies im Einklang mit dem Erhalt der natürlichen Ressourcen und des kulturellen Erbes.

Auch wenn zum jetzigen Zeitpunkt noch keine Einzelheiten über den zukünftigen Naturpark Our definiert sind, zeigt das Rahmengesetz ganz deutlich, daß ein Naturpark vor allem ein Motor für die wirtschaftliche und soziale Entwicklung einer Region im Einklang mit den natürlichen Ressourcen sein soll. Es geht also nicht vorrangig darum, Natur - und Landschaftsschutz auf Kosten der Tätigkeiten von Bewohnern und Nutzern der Region zu betreiben, sondern in enger Zusammenarbeit mit Ihnen ein Entwicklungskonzept auszuarbeiten, das allen zugute kommt. Der Naturpark soll eine Art 'Qualitätssiegel' für die ganze Region werden, um damit regionale Produkte, kulturelle und touristische Aktivitäten verstärkt vermarkten zu können und dadurch zusätzliche wirtschaftliche Impulse zu setzen.